

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuch der Weihnachtis-Ausstellung des örtlichen Gewerbevereins Pfäffikon. Die Tagung wird durch Gesangs- und Musikvorträge verschönert; außerdem wird „Die Nase“ (aus dem „Volk der Hirten“, von Jakob Bühler) zur Aufführung gelangen.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise. Die Forstverwaltung Wiedlisbach (Bern) verkaufte (mit Rinde gemessen) Sagtannen erster bis zweiter Qualität zu 43—55 Fr. und Bautannen erster bis zweiter Qualität zu 40 Fr. pro Festmeter; ferner galten: Föhrenstämme 62 Fr., Weimuthsföhren 57 Fr., Buchenstämme 62 Fr., Schwellenleichen 74 Fr., Ahornstämme 81 Fr. pro Festmeter (wozu jeweils noch Fuhrlohne von 6—10 Fr. pro Festmeter hinzukommen). Für Stangenholz wurden von den Imprägnieranstalten 35 Fr. offeriert. In der Westschweiz sind die Preise niedriger. Lärchen wurden in Graubünden für 70 Fr. verkauft. („Prätt. Ztg.“)

Die Staatswäldungen des Kantons Argau werden im nächsten Jahre einen rohen Holzsertrag von Fr. 660,000 einbringen. Voraussetzung hierfür wäre ein ungefähr gleicher Erlös aus dem Holzverkauf wie in der verfloffenen Kampagne. Bis Ende Juni dieses Jahres sind durchschnittlich Fr. 36.91 per Festmeter gelöst worden. Da gegenwärtig viel billiges, ausländisches Holz im Lande liegt (Rundholz und Schnittware) wird es nicht leicht sein, die letztjährigen Preise zu halten.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister Jean Strehel** in Wohlten (Arg.) starb am 18. November an den Folgen eines Unfalles im Alter von 54 Jahren.

† **Bildhauer Peter Althaus-Amsler** in Bern starb am 20. November im Alter von 78 Jahren.

† **Schmiedmeister Hermann Meyer-Bouché** in Rheinfelden starb am 19. November im Alter von 48 Jahren.

Karbidpreise für den Schweizer Konsum (per 100 Kilogramm):

In Wagen von 10 Tonnen	Fr. 37.—
" " 5 " " "	" 39.—
In Lieferungen über 1000—4950 kg	" 40.—
" " " 200—1000 "	" 41.—
" " " " 50—200 "	" 42.—

Ware, ohne Verpackung, franko Talbahnstation des Empfängers, Zuschlag von 2 Fr. für Spezialförnungen von 1—50 mm. Die Karbidtrommeln können zum Neufüllen an das liefernde Karbidwerk eingesandt werden. Die Werke liefern zu ungefähren Selbstkosten auch neue Trommeln.

(Eingef.) Die **Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft** in Dübendorf veranstaltet in ihren Werkstätten in Dübendorf vom 8.—10. Dezember 1924 einen Schweißkurs. Der theoretische Unterricht sowohl wie auch der praktische werden von geübten Fachleuten erteilt und zwar von 8—12 und 13½—17 Uhr laut Programm.

Anmeldungen für diesen Kurs werden von obiger Gesellschaft bis zum 6. Dezember entgegengenommen, wo auch die Prospekte über die näheren Bedingungen zur Teilnahme am Kurs erhältlich sind.

Unfälle bei Gasherden. (Korr.) Letztin ging folgende Meldung aus dem Appenzellerland durch die Blätter: „Auf überaus tragische Weise ist der bei seiner Mutter im Bendlehn bei Speicher wohnende, etwa 22jäh-

rige Schneidergeselle Hans Luz ums Leben gekommen. Beim Ausschauen der Schlafstätte, deren Weg durch die Küche führte, muß Luz in der Dunkelheit den Gaszuführungsschlauch zum Kochherd gestreift haben. Das locker befestigte Gummiröhr löste sich dabei vom Gasrohr, und in der Folge drang das ausströmende Gas durch das Schlüsselloch und die Ritzen der hart neben dem Herd befindlichen Kammertüre und führte den Tod des jungen Mannes herbei. Wiederbelebungsvoruche blieben erfolglos.“

Kleine Ursachen, große Wirkungen — könnte man hier sagen. Doch hat die Sache einen bedenklichen Ausgang genommen. Jedenfalls blieb der Abstellhahn vor dem Gas Schlauch offen, eine Nachlässigkeit mancher Hausfrauen, die man nie genug rügen kann. Überdies muß der Gas Schlauch wirklich sehr lose über der Schlauchtülle des Herdes gelegen haben. Empfehlenswert sind auf jeden Fall die verschiedenen Befestigungs- und Sicherungsringe für Gasschläuche. Noch besser wäre eine Verbindung mit Eisen- oder Aluminiumrohr. Wir kennen eine solche aus Aluminium, die schon über 10 Jahre im Gebrauch und vermitteltst zweier Muffen leicht lösbar ist, was von der Hausfrau, die regelmäßig nicht bloß die Herdplatte, sondern auch die Blechunterlage reinigen will, als große Annehmlichkeit empfunden wird. Diese gefelchlich geschützte Herdverbindung stammt von G. Haab in Ebnet. Sie hat sich tadellos bewährt, ist auf die Dauer billiger als Gas Schlauch, durchaus gasdicht, hat ein gefälliges Aussehen, ist vor allem durchaus sicher und kann daher bestens empfohlen werden. Installationsgeschäfte seien auf diese praktische Herdverbindung aufmerksam gemacht.

Anschaffung von Feuerwehr-Requisiten im Kanton Glarus. (Korr.) Für die Anschaffung von Feuerwehr-Gerätschaften wurden aus der kantonalen Brandassuranzkasse folgende Beiträge (50%) bewilligt: an die Gemeinde Engi Fr. 452.55, an die Gemeinde Oberurnen Fr. 544.75.

Wasser-Verdunstgefäße. Mit Beginn der Heizperiode machen sich die unangenehmen Folgen der trockenen Zimmerluft, speziell bei Zentralheizungen, wieder sehr fühlbar. Um denselben zu begegnen, wurden seit Jahren kleine Wasserbehälter auf die Heizkörper gestellt. Die Wirkung war aber nur eine geringe, indem die verhältnismäßig geringe Temperatur, die das Wasser in diesen Gefäßen erreicht, nicht genügt, um eine starke Verdunstung hervorzurufen, so daß mit Recht von vielen Seiten der Nutzen von solchen Wasserbehältern bestritten wurde.

Dieser Nachteil wird nun aber behoben durch die seit mehreren Jahren durch die Firma R. u. W. Siegerist, Neuen-gasse 24 in Bern, fabrizierten Wasserverdunstgefäße, Patent 61,646, bei welchen die aufsteigende warme Luft durch eine besonders geformte, an der hintern Seite des Wasserbehälters angebrachte Haube gezwungen wird, über

E. BECK

PIETERLEN BEI BIEL

TELEPHON No. 8

DACHPAPPE

HOLZZEMENT

KLEBEMASSE

Pumpen jeder Art
u. Leistung

Zentrifugalpumpen, Kolbenpumpen etc.
Fahrbare Motorpumpen

liefern prompt

Würgler, Mann & Co.
Albisrieden-Zürich. 3181/19a

die Oberfläche des Wassers zu streichen, wo sie die oberste dem Verdunsten nahe Schicht des Wassers absaugt, sich damit sättigt und dadurch die Verdunstung vervielfacht.

Je stärker geheizt wird, um so intensiver und trockener ist dieser Luftstrom, und es nimmt daher auch bei diesem System die Verdunstung bei stärkerer Heizung progressiv zu.

Diese Gefäße werden zu allen Heizkörper-Systemen in Länge und Form passend geliefert und haben den großen Vorteil, daß sie über die ganze Länge der Heizkörper angefertigt werden können, wodurch eine möglichst große Wasseroberfläche und damit auch eine große Wirkung erzielt wird.

Sie haben ferner den Vorteil, daß der Staub, der mit der warmen Luft aufgewirbelt wird, sich beim Bestreichen der Wasseroberfläche auf derselben niederschlägt, wodurch einerseits das Schwarzwerden der Wände über den Heizkörpern vermieden wird und andererseits auch die unangenehmen Folgen des trockenen Staubes auf die Atmungsorgane wesentlich vermindert werden.

Die Wasserverdunstungsgefäße, Patent 61,646, bedeuten einen wesentlichen Fortschritt in der Hygiene und sollten auf keinem Heizkörper fehlen, um so mehr als sie gleichzeitig einen gefälligen Abschluß des Heizkörpers bilden.

Literatur.

Taumeil von Berthe Kollbrunner. 94 S. 8°. Gebunden Fr. 1.80. Verlag: Drell Füssli, Zürich.

Der Gesamttitel über den vier hier vereinigten Novellen will andeuten, daß es sich um Geschehnisse handelt, deren seltsame Art und Wendung jedesmal durch Aufruhr und Verwirrung der Psyche bedingt sind. Der feine künstlerische Bedacht, mit welchem Berthe Kollbrunner, eine Waadtländerin von Geburt, zu erzählen weiß, erinnert an große französische Meister. Man wird die Heldinnen dieser Geschichten — ein junges Mädchen und drei Frauen — auf ihren seelischen Sonderwegen mit unablässigem Interesse begleiten. So ernst der Grundton jedesmal ist, klingen nicht selten Ironie und Humor bereichernd hinein. Auf die Übertragung ins Deutsche wurde überall eine rühmenswürdige Sorgfalt verwendet.

Der Einsame in der Landschaft. Von Emil Wiedmer. 86 S. 8°. Gebunden Fr. 1.80. Verlag: Drell Füssli, Zürich.

Emil Wiedmer, dessen eigenartiges Gedichtbuch „Die Ankunft“ Aufsehen erregte und von der Presse und vom Publikum des In- und Auslandes warm aufgenommen wurde, legt hier nun ein Prosabuch vor, dem man schon auf den ersten Blick persönliches Gepräge ansieht. Diese meist kleinen Prosastücke, die unter dem bezeichnenden

Titel „Der Einsame in der Landschaft“ in der Sammlung „Schweizer Erzähler“ des Verlages Drell Füssli, Zürich, erschienen sind, verraten eine derart liebevolle sprachliche Fassung und nach der inhaltlichen Seite eine dermaßen seelische Vertiefung, daß der Leser diese Kabinettstücke gewähltester Prosa hochschätzen muß. In der Tat: die unendlich gepflegte sprachliche Fassung entspricht völlig dem Inhalt, der nach der Gefühlseite wie im Hinblick auf das rein Gegenständliche ganz neue Werte vermittelt. Auch dieses kleine, aber dichterisch wertvolle Buch zeigt von neuem, daß poetisch reife Früchte ausgetragen sein wollen. Emil Wiedmer hat seit 1918 geschwiegen. Daß dieses Schweigen nicht Stillstand, sondern Fortschritt bedeutet, beweist nun sein neues Buch, das ohne Zweifel seinen Weg so sicher machen wird wie sein Gedichtbuch.

Die weite Welt. Ein Buch der Reisen und Abenteuer, Erfindungen und Entdeckungen. Unter Mitarbeit von Leonhard Adelt, W. B. Beschle, Prof. Dr. W. Brunner, Dr. Friedo Devens, Heinrich Göhring, Dr. H. Hauri, Dr. Adolf Koelsch, Dipl.-Ing. E. Laßwik, H. Meyer, Carl W. Neumann, Dr. Colin Roß, F. Saxer, Dr.-Ing. P. Schuster, Dr. W. Schweisshelmer, Hans Vatter und Geheimrat Bernerke. Herausgegeben von Hanns Günther (W. de Haas) mit einem Anhang: Basteln und Bauen, Spiel und Sport. 298 Bilder im Text und zwei farbige Tafeln nach Aquarellen von Willy Blank und Fritz Gärtner, 480 Seiten. Verlag von Rascher & Cie. A.-G. in Zürich. — Preis gebunden Fr. 10.—

Zu erstaunlich billigem Preise wird hier ein reich illustriertes Sammelwerk aller Wissensgebiete geboten. Ganz besonders ist es die reifere, strebende Jugend, aber auch ihr Wissen bereichern wollende Erwachsene, die hier ein eigentliches Vademecum finden und auf die angenehmste Weise angeregt und orientiert werden. In zahlreichen, populär-wissenschaftlich geschriebenen Aufsätzen, die jeweilen von namhaften Fachkennern verfaßt sind, wurde hier umfassendes Wissens- und Anschauungsmaterial zusammengetragen. Selbst neueste Errungenschaften der Technik sind nicht vergessen. Das Werk eignet sich so auch ganz vorzüglich als Geschenkgabe.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauft-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

791. Wer hat gebrauchte Rollbahnschienen und Weichen, Schienenhöhe 45—60 mm, Spurweite 60 cm, abzugeben? Offerten an Jaf. Keller, Zimmermeister, Oberaach.

792. Wer liefert nach Winterthur buchene Treppentritte, fertig, 40 mm, zu $\frac{1}{4}$ gewunden, nach Lehren zugeschnitten? Offerten unter Chiffre 792 an die Exped.

793. Wer hätte neu oder gebraucht abzugeben: 1 Transmissionswelle 35—40 mm dick, bis $6\frac{1}{2}$ m lang; 3 Hängelager dazu passend, Ringschmierlager event. andere Schmierung; eiserne Riemenscheiben als Voll- und Leerrolle, 30—40 cm Durchmesser und 8—10 cm Kranzbreite pro Rad? Offerten mit näheren Angaben und Preisen an Emil Kälin-Kälin, Sägerei, Giefeldel-Brachslau.